

Liebe Studierende,
liebe Mitarbeiter*innen,

bis zum 19. April 2020 sind unsere coronabedingten Einschränkungen befristet.
Berechtigerweise fragen Sie sich, wie es nun ab Montag weitergeht.

Sie haben sicher die Ergebnisse der Diskussionen auf Bund- und Länderebene verfolgt und wissen, dass die Länder derzeit daran arbeiten, landesspezifische Regelungen zu treffen. Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur vernetzt sich bereits seit Wochen eng mit den Hochschulen und es gibt wöchentliche Telefonkonferenzen sowie Abstimmungen über Möglichkeiten in den Wiedereinstieg des Präsenz-Universitätsbetriebs.

Leider gibt es zum heutigen Tag noch keine finalen Pläne, die das Präsidium Ihnen mitteilen könnte.

Geplant ist allerdings ein phasenweiser Wiedereinstieg, der in seinem idealtypischen Verlauf davon abhängt, wie sich die Situation im Land verändert (Entwicklung der Infektionszahlen, Entwicklung der Schwerstkranken, Entwicklung der Verstorbenen durch covid-19, Kapazitäten der Krankenhäuser und der Gesundheitsämter, Vorhandensein und Verteilung Schutzausrüstung, Möglichkeiten der Rückverfolgung von Kontakten).

Ab dem 20. April 2020 wird sich für unseren Universitätsbetrieb zunächst nichts ändern. Wir werden Ihnen bis Mitte nächster Woche unsere mit dem Land abgestimmten Pläne für eine Wiederaufnahme des wissenschaftlichen Präsenzbetriebs vorstellen, so dass ich Sie im Namen des Präsidiums bis dahin um Geduld bitten möchte.

Auch die Präsenzlehre bleibt ausgesetzt. Es ist vorgesehen, im Laufe des Semesters sukzessiv gewisse präsenzerfordernde Lehrformate wie Praktika unter Einhaltung sich derzeit in der Bearbeitung befindlicher Infektionsschutzregeln wieder aufzunehmen.

Oberstes Ziel des Landes und des Präsidiums ist es, den Studierenden und Dozierenden zu ermöglichen, das Semester so erfolgreich wie möglich abzuschließen und die Forschung nicht länger als nötig einzuschränken - alles muss aber mit den gesamtgesellschaftlichen Zielen der Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus in Einklang gebracht werden und verhältnismäßig sein.

Es ist erleichternd zu hören, dass die Ansteckungsrate weiter gesunken ist - das muss aber auch so bleiben.

Das Präsidium möchte sich nochmals bei Ihnen allen dafür bedanken, wie Sie in Hinblick auf das Studium und die Universität als Arbeitsplatz mit den Bedingungen der letzten Wochen umgegangen sind! Wir können auf unsere Universitätsgemeinschaft stolz sein und werden auch die nächsten Wochen und Monate gemeinsam meistern.

Ich wünsche Ihnen zunächst ein schönes Wochenende und bis Mitte nächster Woche wird es konkrete Aussagen zur schrittweisen Wiederaufnahme des universitären Präsenzbetriebs geben.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre
Sandra Magens

Herzliche Grüße
Sandra Magens

Sandra Magens
Kanzlerin